

So ein Theater

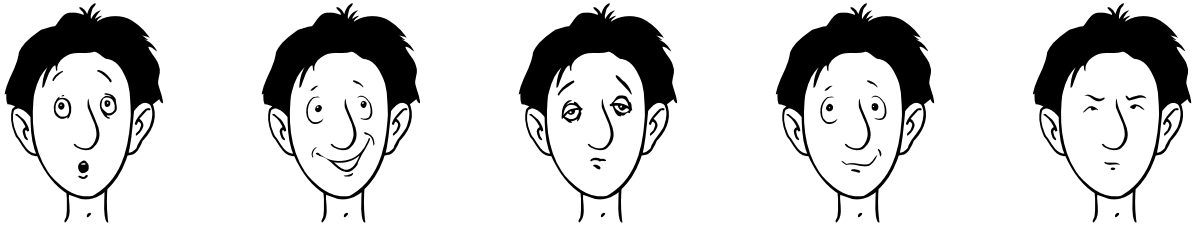
Inhaltsangabe

Vorwort	2
Stundenthema Mimik: „Gefühle haben ein Gesicht“	4
Kreatives Angebot zur Vertiefung des Themas Mimik: „Wir stellen einen Gefühlskalender her“	13
Stundenthema Gestik: „Hände können viel und helfen beim Sprechen“	16
Kreatives Angebot zur Vertiefung des Themas Gestik: „Improvisationstheater - Handschattenspiel“	26
Stundenthema Körperhaltungen: „Der Körper kann uns viel erzählen“	28
Kreatives Angebot zur Vertiefung des Themas Körperhaltung: „Collagen, Collagen“	36
Stundenthema Sprache: „Leise, laut, sanft und...“	38
Kreatives Angebot zur Vertiefung des Themas Sprache: „Wir nehmen ein Hörspiel auf“	49
Stundenthema: Wir spielen Theater: „Der stolze Esel“	53
Masken- und Requisitenbau zum Theaterstück „Der stolze Esel“	61
Menschenschattentheater: „Spring einfach über deinen Schatten“	63
Requisiten- und Bühnenbau zum Menschenschattentheater „Spring einfach über deinen Schatten“	73
„So ein Theater“ Aushanglisten	74



So ein Theater

„Gefühle haben ein Gesicht“



1. Eine Fantasiereise zum Einstieg in das Thema

- Alle Teilnehmer legen sich bequem auf den Boden. Sind die Verhältnisse nicht entsprechend, wird ein Stuhlkreis gebildet und alle setzen sich so, dass sie mit dem Rücken einander zugewandt sind. (Dies hat den Vorteil, dass sich niemand beobachtet fühlt und man sich somit leichter auf die Geschichte einlassen kann.)
- Alle sollen die Augen schließen und sich entspannen.
- Im Hintergrund sorgt eine Meditations- oder eine melodische Instrumentalmusik (z. B. von Andreas Vollenweider oder Jean Michael Jarre) für eine angenehme Atmosphäre.
- Lassen Sie die Musik einige Minuten leise laufen und fangen Sie dann erst mit dem Vorlesen der Geschichte an. (Drehen Sie die Lautstärke der Musik beim Vorlesen auf ein Minimum.)
- Die Teilnehmer sollen nun zuhören, sich in die Figur der Geschichte hineinversetzen und mit geschlossenen Augen die Gefühle mimisch zum Ausdruck bringen.

Lesen Sie die Geschichte langsam und sehr deutlich vor – lassen Sie den Teilnehmern Zeit, die Begrifflichkeiten mimisch darzustellen und passen Sie ihr Tempo der Gruppe an:

Die Geschichte: „Der Poltergeist“

Es ist spät am Abend, ich liege bequem auf dem Sofa und schaue mir einen spannenden Film an. Ich fühle mich **locker und entspannt**. Der Film ist sehr lustig und hin und wieder muss ich still vor mich hin **lächeln**. Manchmal sogar richtig **lachen**. Doch dann passieren im Film unheimliche und schreckliche Dinge. Es **gruselt** mich und ich ziehe mir die Sofadecke bis zur Nase, so als könne sie mich schützen.

Plötzlich poltert es auf der Kellertreppe. **Erschrocken** setze ich mich auf.

Ängstlich gehe ich zur Kellertür und öffne sie. Ich blicke in die Dunkelheit. Ratlos und von großer **Furcht** erfüllt blicke ich in der Dunkelheit hin und her. Dann taste ich die Wand nach dem Lichtschalter ab und mache Licht.

Meine Katze sitzt neben einem zerbrochenen Heringsglas und leckt sich ein Pfötchen. Ich bin sehr **erleichtert und froh**, dass mein Kätzchen für das Poltern verantwortlich war und nicht irgendein Einbrecher oder Poltergeist. **Liebevoll** nehme ich meine Katze auf den Arm.

In mir kommt **Wut** auf, Wut auf mich selbst, weil mir dies nicht früher aufgefallen ist.

So ein Theater

Wir nehmen ein Hörspiel auf: „Der stolze Esel“

Materialliste:

- pro Kleingruppe 1 Kassettenrekorder sowie 1 Leerkassette
- pro Teilnehmer 1 Kopie des Textes „Der stolze Esel“, einen Stift

Vorbereitung:

Je nach Größe der Gruppe sollte diese aufgeteilt werden: Von daher macht es Sinn einen bzw. zwei weitere Räume zur Verfügung zu stellen.

Durchführung:

• Stellen Sie den Teilnehmern das heutige Projekt „Wir nehmen eine Hörkassette auf“ vor und lesen Sie anschließend die Geschichte „Der stolze Esel“. Die Kopien des Textes werden danach verteilt.

• Die Gruppe muss nun in kleinere Gruppen aufgeteilt werden: Pro Gruppe können bis zu 6 Teilnehmer mitmachen. Sind die Gruppen kleiner, müssen einige Teilnehmer zwei Sprechrollen übernehmen.

Festlegen der Charaktere:

• Stellen Sie der Gruppe die Aufgabe, dass der Text nicht einfach nur „heruntergelesen“ werden soll, sondern Charaktere für jeden einzelnen Sprecher bzw. „Esel“ vorher festgelegt werden sollen:

• Der stolze Esel sollte sich vorstellen, ein stolzer, arroganter Esel im besten Alter mit ebenso stolzer arroganter und lauter Stimme zu sein.

• „Der Sprecher“ selbst sollte natürlich klar und deutlich sprechen.

• Die vier weiteren Esel sollen sich jeweils einen ganz bestimmten Charakter ausdenken und ihre Stimme dieser anpassen. Ein Esel könnte schon sehr alt, ein anderer sehr jung sein. Einer spricht evtl. mit zickiger, ein anderer mit zittriger oder leiser, „warmer“ Stimme usw. (siehe Beispiel auf der Kopiervorlage).

• Die Sprechrollen werden unter diesem Aspekt nun in den Kleingruppen besprochen und klar festgelegt (auf der Kopiervorlage (S. 52) unter: **„Festlegen der Charaktere“** notieren).

• Nun bekommt jede Gruppe Zeit das Lesen des Textes zu üben. Sobald alle mit ihren Sprechübungen zufrieden sind, kann die Kassette besprochen werden.

Abschließend versammeln sich wieder alle Teilnehmer und hören sich gemeinsam die Hörkassetten an.